

Ein Fundbüro für verlorene Menschen

## Susanne Panter stöbert scheinbar Unauffindbare auf

VON DIETMAR BENDER

Ihr erster Fall war gleich ein dramatischer. Ein Mann trägt seit langer Zeit ein Trauma mit sich herum. Als 7-jähriger wird er von seinem vier Jahre jüngeren Bruder getrennt. Beide müssen in verschiedene Heime und wachsen später in unterschiedlichen Adoptivfamilien auf. Nun wollte er seinen Bruder suchen und wandte sich an Susanne Panter. "Es war Heiligabend, als er anrief", sagt die Gründerin des Fundbüros für verlorene Menschen.

Mittlerweile sind sechs Monate vergangen und Susanne Panter hat den Bruder längst ausfindig gemacht. "Ich durfte aber keinen direkten Kontakt zu ihm aufnehmen, sondern musste mit dem zuständigen Jugendamt korrespondieren, das die Adoption des Bruders all die Jahre begleitete. Doch zu meiner Überraschung wusste das Amt nichts von einem Bruder. Auch die Adoptiveltern gingen bislang nicht von einem Geschwisterkind aus", erzählt sie.

Obwohl die studierte Kommunikationswirtin ihren Job bereits getan hat, telefonierte sie jetzt erneut mit ihrem Kunden, um zu erfahren, ob das Treffen beider Brüder bereits stattfand. Doch noch immer zögern die Adoptiveltern. Die Verbrüderung steht noch aus. Etwa fünfzig solcher Fälle konnte die 33-Jährige bereits zum Abschluss bringen, 100 hat sie derzeit in Arbeit. Die Gründe, warum Menschen andere Menschen suchen, sind ebenso vielschichtig wie das Leben selbst: ehemalige Sandkastenfreunde, einstige Studien- oder Arbeitskollegen, die erste Liebe, das frühere Kindermädchen, nach Familienzerwürfnissen abhanden gekommene Verwandte, bisher verschwiegene und plötzlich aufgetauchte Halbgeschwister, aus den Augen verlorene Freundschaften, die Tanzschulpartnerin aus der Pubertätszeit, der noch nach vielen Jahren nachwirkende Urlaubsflirt oder die Mitschüler, die für ein anstehendes Klassentreffen nicht mehr auffindbar sind.

### **Zeitaufwändig**

"Die meisten geben auf, wenn sie den gesuchten Menschen nicht per Auskunft erreichen. Sie scheuen den Weg zu Behörden, Meldeämtern oder in die Archive. Zudem ist es oft sehr zeitaufwändig", erzählt die Chefin der Agentur "Wiedersehen macht Freude", die sie im November vergangenen Jahres gründete.

Ein Wiedersehen mit Freude gab es auch für einen Mann um die fünfzig. Er rief an, weil er sich seiner Tanzschulpartnerin, mit der er sich vor 35 Jahren auf dem Parkett drehte, erinnerte. Er verlor sie aus den Augen, nachdem ihre Eltern nach Hamburg verzogen waren. Da sie geheiratet hatte, konnte er sie auch nicht im Telefonbuch finden. Das Einwohnermeldeamt konstatierte lediglich "verzogen nach unbekannt". Dann wurde Susanne Panter bei einstigen Nachbarn fündig, die den neuen Wohnort kannten. Nach drei Wochen trafen sich die beiden und tanzten durch das Berliner Nachtleben" freut sie sich, wie bei jeder Begegnung, die durch ihren Suchdienst zu Stande kommt.

Durchschnittlich zwölf Wochen müssen sich ihre Kunden gedulden, bevor sie die gewünschte Telefonnummer oder Adresse in den Händen halten, die auch nur dann weiter gegeben werden, wenn es der Gefundene wünscht. Diese Zeitspanne würde Susanne Panter gern verringern, aber die Anfragen liegen meist Wochen lang bei den Einwohnermeldeämtern. "Dies ist in den einzelnen Stadien unterschiedlich. Die Wartezeit beim Berliner Einwohnermeldeamt für Fälle, die 5-30 Jahre zurückliegen, beträgt momentan 56 Tage", gibt sie den ungedulden Kunden zu bedenken. Häufig folgen nun weitere Nachforschungen im früheren Wohn- oder Arbeitsumfeld des Gesuchten, in alten Telefon- beziehungsweise Adressbüchern und in Archiven.

### **Einzigartig**

Schon einmal hatte Susanne Panter versucht, Menschen zusammenzuführen, als sie sich Mitte der neunziger Jahre selbständig machte und mit ihrer Freundin die Agentur "Die Wiedersehensfreu(n)de" initiierte, in der sie "Klassen- und Ehemaligentreffen" organisierte.

"Doch der Wunsch, einzelne Personen wiederzusehen, war viel größer." Darauf besann sie sich im vergangenen Jahr und gründete ihr einzigartiges Fundbüro, in dem sie sich die erfolgreiche Suche mit \* (im Ausland \* ) vergüten lässt.

Info unter Tel.: \*\* oder: [www.wiedersehenmachtfreude.de](http://www.wiedersehenmachtfreude.de)

\* die aktuellen Preise erhalten Sie mit Ihrem Angebot.

\*\* aktuelle Anschrift u. Telefonnummern siehe Kontakt